

#### **Vorbemerkung und Haftungsausschluss**

Die folgenden Informationen ergeben sich aus dem Vergleich von Expertenwissen mit den strukturierten Angaben der Nutzer der Schwindel App. **Warnung: Die erstellte strukturierte Eigenanamnese kann fehlerhaft oder irreführend sein. Die Eigenanamnese ersetzt nicht die ärztliche Befragung. Die Schwindel App vergleicht lediglich Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese und erstellt keine Verdachtsdiagnosen.**

Die Firma Sana Prime GmbH als Hersteller der Schwindel App übernimmt keinerlei Haftung für die Erstellung oder den Inhalt der Eigenanamnese oder für die Vorschlagsliste möglicher Diagnosen. Die Schwindel App liefert keine Informationen, die zu Entscheidungen für diagnostische oder therapeutische Zwecke durch die Nutzer oder die behandelnden Ärzte herangezogen werden dürfen. Der Zweck der folgenden Informationen sind allgemeine Hinweise für Nutzer und behandelnde Ärzte.

## **Die Menière-Krankheit**

Schwindelbeschwerden, die länger als zwei Wochen anfallsartig auftreten, können durch die Menière-Krankheit (Morbus Menière) verursacht werden.

Das ist eine häufige Erkrankung des Innenohres, die zu typischen Anfällen von Schwindel mit Übelkeit, Hörverlust und Ohrgeräuschen (Tinnitus) führt. Die Ursache ist eine Zunahme von Flüssigkeit im Innenohr (Endolymphe), deren genaue Ursache bisher unbekannt ist. Die meisten Betroffenen erkranken zwischen dem 40. und 60. Lebensjahr. Der Name der Krankheit geht auf den französischen Ohrenarzt Prosper Menière zurück, der die Symptome 1861 zuerst beschrieben hat.

**Sollten folgende zusätzliche Symptome zum Schwindel vorliegen, sollte bitte umgehend medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden: Taubheitsgefühl oder Lähmungserscheinungen in Gesicht, Armen oder Beinen, Hörverlust, Bewusstseinsstörungen, Sprechstörungen, Schluckbeschwerden, Sehstörungen, Brustschmerzen, verlangsamter Herzschlag, Engegefühl in der Brust oder Atemnot.**

#### **Woran man eine Menière-Krankheit erkennt:**

Die Anfälle treten plötzlich mit starkem Schwindel, Übelkeit und Erbrechen auf. Der Schwindel wird meist als Drehschwindel erlebt. Bewegung kann den Schwindel verschlimmern. Die Dauer der Anfälle beträgt 20 Minuten bis 12 Stunden. Häufig, aber nicht immer, kommt es auf dem betroffenen Ohr während des Anfalls zu einem kurzfristigen Hörverlust, zu Ohrgeräuschen (Tinnitus) oder Ohrdruck.

Der Hörverlust betrifft zuerst die tiefen Frequenzen und kann nach Ende der Schwindelbeschwerden bestehen bleiben. Viele betroffene Personen beschreiben die Ohrgeräusche als ein

tiefes Rauschen.

Die Diagnose einer Menière-Krankheit kann erst gestellt werden, wenn 2 oder mehr Anfälle aufgetreten sind, das betroffene Ohr veränderliche Symptome wie Hörverlust, Ohrgeräusche oder Ohrdruck zeigt und ein ärztlicher Hörtest eine Hörminderung nachweist.

Sollten diese Voraussetzungen nicht erfüllt sein, kann die Diagnose nicht mit Sicherheit gestellt werden. Dann müssen die Beschwerden weiter beobachtet werden.

### **Wie die Menière-Krankheit behandelt wird:**

Gegen den Schwindel bei einem Anfall sind allgemein lindernde Medikamente gegen Übelkeit und eine Ruhelage zu empfehlen. Bei gesicherter Diagnose kann die Häufigkeit der Anfälle durch vorbeugende Medikamente verringert werden. Zur weiteren Behandlung wird nach einem Stufenschema vorgegangen, welches sich nach Schwere und Häufigkeit der Anfälle richtet.

Weitere Information finden Sie unter [schwindel-app.de](https://schwindel-app.de).